

Abschiedsbrief von Gabriel Garcia Marquez

Gabo, wie sich der vielgeliebte Nobelpreisträger selbst nannte, ist an Lymphkrebs in fortgeschrittenem Stadium erkrankt. Diesen Brief stellte die Universität von Gerona ins Internet, als Mail und auf der Uniwebsite - mit dem ausdrücklichen Wunsch, ihn wie einen Rundbrief weiterzuverbreiten.

Wenn für einen Augenblick Gott vergessen würde, dass ich eine Stoffmarionette bin und er mir noch einen Fetzen Leben schenken würde: die Zeit würde ich intensiver ausnutzen. Sehr wahrscheinlich würde ich nicht alles sagen was ich denke, aber ich würde überlegen, was ich sage. Ich würde die Dinge bewerten, nicht dafür, was sie Wert sind, sondern dafür, was sie bedeuten. Ich würde weniger schlafen, ich würde mehr träumen, denn für jede Minute in der wir die Augen schließen, verlieren wir sechzig Sekunden Licht. Ich würde gehen wenn andere stehen bleiben und aufwachen wenn andere schlafen.

Wenn Gott mir einen Fetzen Leben schenken würde, würde ich mich einfach kleiden und mich in die Sonne stürzen und nicht nur meinen Körper sondern meine Seele öffnen. Den Menschen würde ich beweisen, wie sie sich irren wenn sie denken, dass sie sich nicht mehr verlieben könnten wenn sie alt werden, ohne zu wissen, dass sie alt geworden sind, weil sie sich nicht mehr verliebt haben.

Einem Kind würde ich Flügel schenken, aber ich würde ihm allein das Fliegenlernen überlassen. Den Alten würde ich lehren, dass der Tod nicht mit dem Altwerden kommt, sondern mit dem vergessen-werden.

So viele Dinge habe ich von ihnen, den Menschen gelernt. Ich habe gelernt, dass die ganze Welt auf dem Gipfel des Berges zu leben bestrebt ist, ohne zu wissen, dass es das wahre Glück ist den Berg zu besteigen. Ich habe gelernt, dass, wenn ein Neugeborenes mit seiner kleinen Hand zum ersten Mal den Finger seines Vaters hält, es ihn für den Rest seines Lebens gefangen hat.

Ich habe gelernt, dass ein Mensch nur das Recht hat auf einen anderen Mensch hinab zu blicken, wenn er ihm beim Aufstehen hilft. Es sind so viele Dinge, die ich von ihnen gelernt habe, aber das Gelernte wird mir nicht viel nützen, wenn ich aufbewahre und nicht anwende - unglücklicherweise liege ich im Sterben. Sag immer was du fühlst und nicht was du denkst.

Wenn ich wüsste, dass heute das letzte Mal wäre, dich schlafend zu sehen, würde ich dich mit all meiner Kraft umarmen und Gott bitten, mich zum Schutzengel deiner Seele zu machen. Wenn ich wüsste, dass dies die letzten Minuten sind, in denen ich dich sehe, würde ich sagen: »Ich liebe dich« und es wäre für mich nicht selbstverständlich zu denken, dass du es schon weißt.

Es gibt immer einen Morgen und das Leben gibt uns immer eine andere Chance, die Dinge gut zu machen. Aber was ist, wenn ich mich irre und das Heute ist alles was uns übrig bleibt? Dann würde ich gerne sagen, wie sehr ich dich liebe und dass ich dich nie vergessen werde. Der Morgen ist niemandem garantiert worden, jung oder alt. Heute kann es das letzte Mal sein, deine Lieben zu sehen. Deshalb warte nicht, mach es jetzt, bevor es kein Morgen mehr gibt. Ich bin sicher, du wirst es berdauern, lächeln, umarmen und küssen versäumt zu haben und stattdessen zu beschäftigt gewesen zu sein, ihnen ihren letzten Wunsch zu erfüllen.

Suche die Nähe deiner geliebten Menschen, sage ihnen zu wie sehr du sie brauchst und dir liebst. Liebe sie und behandle sie gut. Nimm dir Zeit um ihnen zu sagen: »Tut mir Leid«, »Bitte«, »Danke« und alle Liebeswörter, die du kennst. Niemand wird sich an deine geheimen Gedanken erinnern; bitte Gott, dass er dir Kraft und Weisheit gibt, sie auszudrücken. Sage deinen Freunden und geliebten Menschen, wie wichtig sie für dich sind.

Höre nie auf zu lächeln, auch dann nicht, wenn du sehr traurig bist, denn du weißt nicht, wen du vielleicht damit glücklich machen kannst. Zeige deinen Freunden und Lieben, wie wichtig sie für dich sind

Schicke diesen Brief denen, die du liebst. Wenn nicht heute - morgen wird wie gestern sein. Und wenn du es niemals tust, sei's drum. Was zählt, ist jetzt, dieser Augenblick!

Für euch mit viel Liebe, eurer Freund Gabriel Garcia Marquez